

„Wir wollen am liebsten sofort loslegen“

- 5.000 Besucher auf 5. Wiener Freiwilligenmesse
- 80 Prozent suchten gezielt Ehrenamt oder Information über Freiwilligenarbeit
- Gut besuchtes Rahmenprogramm

Wien, 3. Oktober 2016 – 5000 Besucherinnen und Besucher informierten sich bei den 70 Ausstellern der 5. Wiener Freiwilligenmesse über Möglichkeiten zum freiwilligen Engagement. Und 13 Prozent fanden direkt auf der Messe ein zu ihnen passende ehrenamtliche Tätigkeit. Das ergab die Auswertung der Besucherbefragung zur Freiwilligenmesse, die am Sonntag im Wiener Rathaus zu Ende ging. „Tausende hochmotivierte Besucher und 70 Ausstellerteams, die zwei Tage lang freundlich und voller Energie die Vielfalt des Freiwilligensektors vorstellten – zum fünften Jubiläum der Freiwilligenmessen in Wien hätte diese Veranstaltung gar nicht besser laufen können“, freute sich Organisator Michael Walk. Er initiierte 2012 die erste Messe dieser Art in Wien. Die 5. Wiener Freiwilligenmesse wurde unterstützt vom Sozialministerium, dem Integrationsministerium, der Stadt Wien und der VBV – Vorsorgekasse.

„Das Engagement der Wienerinnen und Wiener ist groß - davon konnte ich mich heute einmal mehr überzeugen“, sagte Sozialstadträtin Sonja Wehsely bei der Eröffnung. Dass die Freiwilligenarbeit für Jung und Alt gleichermaßen sinnvoll und wertvoll ist, betonte die Wiener SeniorInnenbeauftragte Angelika Rosenberger-Spitzky.

Neben Senioren war Integration eines der Schwerpunktthemen der 5. Freiwilligenmesse. „Für erfolgreiche Integration von Flüchtlingen ist freiwilliges Engagement besonders wichtig“, betonte Franz Wolf, Geschäftsführer des Österreichischen Integrationsfonds. „Der direkte Kontakt und Austausch mit Einheimischen leistet einen zentralen Beitrag für ihre sprachliche Integration und hilft ihnen, Österreich und die Werte unseres Zusammenlebens kennen zu lernen.“

Hochmotivierte Messebesucher

„Die Befragung bestätigt, dass die Besucher ganz gezielt auf die Freiwilligenmesse kommen, um eine ehrenamtliche Tätigkeit zu finden oder sich über die Möglichkeiten dazu zu informieren“, sagte Walk. 20 Prozent gaben bei der Besucherbefragung an, „ein konkretes Ehrenamt“ zu suchen. Weitere 60 Prozent wollten mehr „über die Möglichkeiten in diesem Bereich erfahren“ oder „hineinschnuppern“.

13 Prozent wurden noch während der Messe mit einem konkreten Freiwilligenengagement fündig. „Damit haben die Aussteller noch auf der

Messe selbst 650 interessierte Wienerinnen und Wiener für ein ehrenamtliches Engagement gewonnen“, freute sich Michael Walk. Weitere 21 Prozent nahmen „eine brauchbare Idee“ mit nach Hause und für 60 Prozent bot die Messe „gute Infos bzw. neue Eindrücke“. Dass die Besucher hochmotiviert sind, erklärten sie in der Befragung selbst: 43 Prozent von denen, die sich engagieren wollen, möchten am liebsten „sofort“ loslegen, 18,5 Prozent noch „in den nächsten drei Monaten“.

Erstmals Workshops für bereits aktive Freiwillige

Mit Unterstützung des Integrationsfonds wurde heuer erstmals ein Workshop für bereits aktive Freiwillige angeboten: Martin Weinberger, Deutschtrainer beim Integrationsfonds, gab Praxistipps für das Sprachenlernen mit Flüchtlingen. Ein weiterer Workshop richtete sich an ehrenamtliche Lernhelfer, für die Florian Selimov, Gründer der Wiener Lerntafel, Ratschläge aus seine Praxiserfahrung gab.

Experten-Tipps für das passende Ehrenamt

Neben den Workshops waren auch die Vorträge und Diskussionsveranstaltungen im Messeprogramm gut besucht: Martin Oberbauer und Silvia Ehrenreich, beide Wiener Ehrenamtsbörse, informierten die Besucher an beiden Tagen in Vorträgen, wie sie das für ihre Voraussetzungen „richtige“ Ehrenamt finden und an welchen Qualitätsmerkmalen sie die am besten geeigneten Organisationen erkennen.

„Vom Ich zum Wir“ - Erfahrungen aus erfolgreichen Integrationsprojekten

Über Erfahrungen aus erfolgreichen Integrationsprojekten berichteten am Sonntag die Gründerinnen von vier solcher Initiativen: Was hat sie zum Engagement motiviert? Wie konnten sie weitere Unterstützer gewinnen, welche Hürden waren zu nehmen, was haben sie bei der Organisation ihrer Projekte gelernt? Darüber sprachen Ina Pervan-Al Soqauer („Fremde werden Freunde“), Inge Schedler („Flüchtlingsnetzwerk Perchtoldsdorf“), Alina Vetter („happy.thankyou.more.please“) und Doris Becker-Machreich, („Stimmenvielfalt“). Michaela Gruber von „Zusammen:Österreich“ rundete mit ihren Erfahrungen aus weiteren Integrationsprojekten auf Gemeindeebene das Podium ab.

Österreichisches Freiwilligen-Know-how gefragt

Über die Stärken des österreichischen Freiwilligensektors informierten sich auf der Messe auch neun hochrangige Vertreter aus Russland, darunter SozialministerInnen aus russischen Republiken und Regionen (diese Funktion entspricht einer SoziallandesrätIn in Österreich). Frau Edeltraut Glettler, Sektionschefin im Sozialministerium führte die Delegation unter Leitung von Direktorin (Sektionsschefin) Svetlana Petrova vom russischen Sozialministerium über die Messe. Die Vertreter Russlands waren aus Anlass

einer Sitzung der österreichisch-russischen Arbeitsgruppe für Sozialfragen in Wien. Thema der heutigen Treffens der Arbeitsgruppe war „Freiwilligentätigkeit im Sozialbereich“.

Wohltätiges Büffet von Kiwanis Belvedere Wien

Bestens versorgt wurden die Besucher beim Charity-Büffet, das die Kiwanis Belvedere Wien auch heuer für die Freiwilligenmesse ausrichteten. Wie die Koordinatorin Lieselotte Salzer erklärte, werden die Kiwanis die Einnahmen des Büffets wieder für einen wohltätigen Zweck an ein Kinderprojekt spenden.

Erfolgsmodell Freiwilligenmesse:

Über 1 Mio. Freiwilligenstunden vermittelt

Freiwilligenmessen sind ein international erfolgreiches Veranstaltungsformat, das die schnelle und effiziente Information über freiwilliges Engagement ermöglicht. Für gemeinnützige Vereine und Organisationen, die mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern arbeiten, sind Freiwilligenmessen ein wirksames Instrument, um über ihre Arbeit zu informieren und gezielt neue Freiwillige zu werben.

2012 veranstaltete der Verein Freiwilligenmessen die erste Messe dieser Art in Österreich. Seither wurden sieben Freiwilligenmessen organisiert: sechs Messen in Wien (darunter 2016 die europaweit erste Freiwilligenmesse für Studierende und Schüler, die #YOUNGVOLUNTEERS) und eine Linz.

Über 30.000 an Freiwilligenarbeit und ehrenamtlichem Engagement Interessierte haben diese Messen besucht. Rund 150 unterschiedliche gemeinnützige Vereine und Organisationen haben seit 2012 ihre Freiwilligenprojekte und Einsatzgebiete vorgestellt. Sie konnten dabei über 4.000 Freiwillige gewinnen.

Da sich Freiwillige im Durchschnitt 200 Stunden im Jahr ehrenamtlich engagieren, haben diese Freiwilligenmessen bis heute weit mehr als eine Million Stunden zusätzlicher Freiwilligenarbeit vermitteln können. „Der Aufwand von Messeorganisation und Ausstellern führt damit unmittelbar und nachhaltig zu gesellschaftlichem Nutzen“, sagt Walk.

Rückfragen & Kontakt:

Frank Butschbacher

Verein Freiwilligenmessen

Rubensgasse 11/3, 1040 Wien

Tel: +43 0650 7844 940

frank.butschbacher@freiwilligenmesse.at

www.freiwilligenmesse.at